

Was ist DE-Mail?

Das Projekt DE-Mail wurde von Bundeskanzlerin Merkel im November 2008 erstmals auf dem IT-Gipfel in Darmstadt öffentlich vorgestellt. Es handelt sich dabei um ein gemeinsames Projekt der Bundesregierung und der Deutschen Telekom AG.

Nach einem Pilotprojekt im Raum Friedrichshafen im Jahr 2009 soll nun in 2011 für das Vorhaben eine gesetzliche Grundlage geschaffen werden.

Für dieses sogenannte "offene Bürgerportal" wird eine Infrastruktur geschaffen, die für jeden Bürger gewährleisten soll, dass er sichere und rechtsgültige E-Mails verschicken und empfangen kann. Damit soll sichergestellt werden, dass jede/r über das Internet mit Firmen oder auch Firmen untereinander rechtsgültige Verträge per E-Mail schließen können.

Das bedeutet auch, dass man bei Bedarf auf eine E-Mail eine gerichts feste authentifizierte Bestätigung über deren Empfang erhält.

Verschlüsselte sichere E-Mail, hört sich doch gut an - Was ist daran so schlimm?

Schön, wenn es so wäre. Wieder einmal steckt der Teufel im Detail. Verfolgen wir gemeinsam den Weg einer solchen (D) E-Mail.

Der Schreiber der E-Mail meldet sich mit seinen Benutzernamen und Passwort bei seinem E-Mail-Provider an, schreibt und verschlüsselt seine E-Mail und sendet sie an seinen Provider.

Der Provider entschlüsselt die E-Mail, überprüft sie nach Viren, verschlüsselt sie wieder neu und versendet sie an den Provider des Empfängers. Auch dort wird die Nachricht



wieder entschlüsselt, wieder auf Viren geprüft, erneut verschlüsselt und an den Empfänger gesendet. Nun kann der Empfänger die Mail mithilfe seiner Kenndaten entschlüsseln und lesen.

Wäre die Bundesregierung vor 20 Jahren mit diesem Plan in die Öffentlichkeit getreten, so hätte man gesagt, okay, ein möglicher Vorschlag. Allerdings gibt es seit 1991 Jahren ein gut funktionierendes System der E-Mail Verschlüsselung von Phil Zimmermann namens Pretty Good Privacy (PGP).

Die frei verfügbare und kostenlose Software dafür (GnuPG) ist für alle gängigen Betriebssysteme (Windows, Mac, Linux) vorhanden. Damit ist eine **Ende-zu-Ende Verschlüsselung** möglich, das heißt, niemand auf dem Datenübertragungsweg kann in den Inhalt der E-Mail schauen oder diesen verfälschen.

Warum sollen wir die Beschäftigten bei unseren Internet Providern in die Gefahr bringen, zufällig oder mit Vorsatz in unsere E-Mails zu sehen?

Es ist außerdem zu befürchten, dass das Bundesinnenministerium, welches stark in die Entwicklung des Projektes eingebunden war, sich über diesen Weg die Möglichkeit eines Zugriffs auf unsere Daten ermöglichen will.



Es ist also zu kritisieren:

- Mit dem System wird eine trügerische Scheinsicherheit erzeugt.
- Das System garantiert keine Vertraulichkeit der Kommunikation (ständiges verschlüsseln und entschlüsseln).
- Das System ist nicht mit gängigen und funktionierenden Ende-zu-Ende Verschlüsselungssystemen (z.B. PGP) vereinbar.

- Die Menschen können einem Bürgerportal nicht vertrauen, dass von den Großunternehmen realisiert werden soll, die bisher durch die größten Datenmissbrauchsskandale aufgefallen sind.
- Es ist zu befürchten, dass die Menschen für die Kosten der Software und der für die "elektronische Signatur" notwendigen Chipkarte und evtl. sogar für den DE-Mail-Dienst bezahlen müssen.
- Bei allen Providern stehen die Abhörboxen der deutschen Geheimdienste; warum soll gerade dort meine E-Mail unverschlüsselt vorbeikommen?
- Im schlimmsten Fall wäre eine DE-Mail Adresse verpflichtend.
- Eine anonyme Kommunikation könnte dann künftig verboten werden und Menschen, die nicht daran teilnehmen wollen werden dadurch ausgegrenzt, vielleicht sogar stigmatisiert oder kriminalisiert.



Fazit

Die vorgesehene Ausführung des Projekts DE-Mail ist technisch unsicher und unausgereift, rechtlich unklar und aus Sicht der Bürgerrechte schwer bedenklich. Diese Bedenken wachsen noch, wenn man die Verknüpfung der elektronischen Signatur mit dem elektronischen Personalausweis betrachtet.

Was kann man sonst noch tun?

**Engagieren Sie sich für Ihre Bürgerrechte!
Schreiben Sie an die zuständigen Politiker!
Bürgerrechtsarbeit kostet Geld - Spenden Sie**

Wir arbeiten an diesen Themen:

Flucht & Migration

- Die Visa Warndatei
- Die europäische Fluggastdatenbank
- FRONTEX
- Europol-Novelle
- Schengen-Informationssystem II
- Die europäische Fluggastdatenbank (PNR)



Polizei, Geheimdienste & Militär

- Vorratsdatenspeicherung
- Video- und Lauschangriff auf Wohnungen
- Datenabgleich zwischen Polizei und Geheimdiensten (GTAZ)
- Das zentrale Bundesmelderegister BZR
- Rasterfahndung in zentralen Datenbanken
- Biometrische Daten im elektronischen Ausweis und Pass
- Online Durchsuchung privater PCs

SchülerInnen-Themen

- Baby-Datei, Schüler-Datei, Studenten-Datei
- Kein Militär an Schulen
- Zivilklauseln an die Unis
- Persönlichkeitsprofile, lebenslang abgestempelt

Verbraucher- und ArbeitnehmerInnen-Datenschutz

- Gläserner Bürger, Kundenkarten, Scoring
- Die elektronische Gesundheitskarte
- Für Datenschutz auch am Arbeitsplatz
- Personaldaten, Bewerberdaten, Krankendaten, Videoüberwachung
- Gegen den elektronischen Einkommensnachweis ELENA ... und Nachfolger
- Die bundeseinheitliche Steuernummer

Zensur & Informationsfreiheit

- Gegen Internetsperren und Zensur
- Für Netzneutralität & Informationsfreiheit
- Stopp ACTA
- Open Source statt Kommerzialisierung

Verteidigen wir gemeinsam unser Grundgesetz, unser Recht auf informationelle Selbstbestimmung und die Menschenwürde!

Jede/r kann mitmachen und sich mit uns für seine Bürgerrechte einsetzen.

Die nächsten Termine unserer regelmäßigen Treffen im Berliner Antikriegs-Café COOP, Rochstr. 3, Nähe Alexanderplatz, werden auf unseren Webseiten unter dem Punkt **Aktivengruppen** angekündigt

Aktion Freiheit statt Angst e.V.

Rochstr. 3,
D-10178 Berlin

Tel: +49-30-69209922-1

Fax: +49-30-69209922-9

Mail: kontakt@aktion-fsa.de

Web: www.aktion-freiheitstattangst.org



Spendenkonto:

Aktion Freiheit statt Angst e.V.
GLS Bank
Kontonr. 1105 204 100
BLZ 430 609 67

Der Verein ist ab 01.01.2011 nach §§ 52 1(2) Nr. 24 AO als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind steuerlich absetzbar.



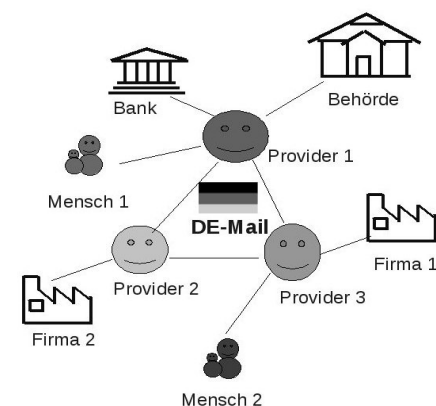
Aktion Freiheit statt Angst e.V.

Bündnis für Freiheitsrechte, gegen Massen-Überwachung und Sicherheitsswahn

Aktion Freiheit statt Angst e.V. wendet sich gegen die zunehmende Überwachung der Menschen durch staatliche und private Stellen.

Das "Bürgerportal" mit DE-Mail

Wie funktioniert DE-Mail? Wo liegen die Gefahren?



Was können wir dagegen tun?